

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 209

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| Er erscheint 1—2 mal täglich,<br>ausgenommen Sonn- und Feiertage.  | Redaktion und Administration<br>im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration<br>au Département fédéral du commerce.  | Paraît 1 à 2 fois par jour,<br>les dimanches et jours de fête exceptés. |
| Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc.<br>Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgizeile (für das Ausland 35 Cts.). |  | Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zürich, Berne, etc.<br>Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.). |   |

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Handel der Philippinen. — Einkommen in Preussen 1892 bis 1899. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 6. Juni. Inhaber der Firma Jul. Bär in Aeugst, ist Julius Bär, von und in Aeugst. Seilerei.

6. Juni. Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft (Compagnie Suisse de Réassurances) in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 173, vom 11. Mai 1900, pag. 695). Der Direktor Wilhelm Wasels ist zurückgetreten und seine Unterschrift in dieser Stellung erloschen. A's Direktor mit Einzelunterschrift wurde gewählt der bisherige Vicedirektor Dr. Charles Simon. Dem Paul Müller, von Aschersleben (Sachsen), in Zürich II, und dem Emil Boller, von Egg, in Zürich III, hat der Verwaltungsrat Einzel-Prokura erteilt.

6. Juni. «Prudentia» Actiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 173 vom 11. Mai 1900, pag. 695). Der Direktor Wilhelm Wasels ist zurückgetreten und seine Unterschrift in dieser Stellung erloschen. Als Direktor mit Einzelunterschrift wurde gewählt der bisherige Vicedirektor Dr. Charles Simon. Dem Paul Müller, von Aschersleben (Sachsen), in Zürich II, und dem Emil Boller, von Egg, in Zürich III, hat der Verwaltungsrat Einzel-Prokura erteilt.

6. Juni. Die Firma P. Filippi in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 131 vom 7. April 1900, pag. 527) erteilt Prokura an Ferdinand Filippi, von Baselga (Trient, Tirol), in Zürich IV. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Nordstrasse 132.

6. Juni. Die Genossenschaft Eigen Heim in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 185 vom 6. Juni 1899, pag. 747) hat in ihrer Generalversammlung vom 13. Mai 1900 eine Revision der Statuten vorgenommen; die bisher publizierten Verhältnisse sind indes durch dieselbe nicht berührt. Aus dem Vorstände ist Joh. Jakob Bünzli zurückgetreten. An dessen Stelle wurde gewählt: Heinrich Schuppisser, von Zürich, in Zürich V (ohne Unterschrift).

6. Juni. Inhaberin der Firma Ch. Meyer-Sieber in Zürich I ist Frau Christina Meyer, geb. Sieber, von Dintikon (Aargau), in Zürich I. Betrieb des Restaurant zum «Blauen Himmel», Napfgrasse 8. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Adolf Meyer-Sieber.

6. Juni. Aus der Firma Kündig, Wunderli & Co in Uster (S. H. A. B. Nr. 295 vom 29. November 1897, pag. 1209) ist der Kommanditär Caspar Albert Huber ausgetreten und damit dessen Kommanditbeteiligung erloschen. An dessen Stelle ist am 26. Mai 1900 eingetreten: Heinrich Wunderli-Widmer, von und in Richterswil, mit dem Betrage von Treusend Franken (Fr. 1000).

6. Juni. Inhaber der Firma D. Weber, Sattler in Wetzikon ist David Weber-Zolinger, von und in Wetzikon. Bettwarenhandlung, Sattler- und Tapezierartikel. In Ober-Wetzikon.

6. Juni. Inhaber der Firma Hermann Reiser in Uster ist Hermann Reiser, von und in Uster. Spezereiwaren-, Glas- und Steinguthandlung. In Ober-Uster.

7. Juni. Die Firma Grünberg-Steindler & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 393 vom 21. Dezember 1899, pag. 1581) hat ihr Geschäftslokal an die Langstrasse 132 verlegt.

7. Juni. Inhaberin der Firma K. Häring-Strub in Thalweil ist Katharina Häring, geb. Strub, von Basel, in Thalweil. Betrieb des Hotel und Restaurant «Katharinerhof». An der Bahnhofstrasse.

7. Juni. Inhaber der Firma A. Müller in Remismühle-Zell ist Albert Müller, von Zürich, in Remismühle. Baumaterialienhandlung (Steine, Cemente, Ziegel) und Restaurant.

7. Juni. Die Firma K. Furrer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 124 vom 13. April 1899, pag. 499) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

7. Juni. Die Firma Jacques Bloch in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1899, pag. 18) fügt ihr den Zusatz «Hamburger Import-Haus» bei.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1900. 7. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma Käsevereinigung Schöpfen in Schöpfen (S. H. A. B. Nr. 130 vom 2. Juni 1893, pag. 523) hat in ihrer Hauptversammlung vom 3. Mai 1900 an Stelle von Joh. Stuber, Vater, Gottl. Spring, Hans Mürger, Fritz Egger und Niklaus Frieden gewählt: zum Präsidenten Gottlieb Spring, Niklausen; zum Vicepräsidenten Friedrich Spring-Schluep und zu Beisitzern Johann Stuber-Marti, Hans Jost-Weibel und Rud. Stämpfli, Niklausen, alle wohnhaft in Schöpfen.

Bureau Bern.

5. Juni. Die Firma Hermann Haupt in Bern (S. H. A. B. Nr. 155 vom 23. Mai 1898, pag. 641) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. Juni. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Landwirtschaftliche Genossenschaft Zollikofen und Umgebung, mit Sitz in Zollikofen

(S. H. A. B. 1893, pag. 967, und 1896, pag. 277), hat in den Hauptversammlungen vom 4. März 1899 und 11. Februar 1900 am Platze der ausgetretenen Niklaus Schweizer, Präsident, Gottfried Minder, Sekretär, Rudolf Häberli, Kassier, Gottfried Spycher und C. L. von Steiger, Beisitzer, neu gewählt: als Präsident: Chr. Balmer, von Mühleberg, als Sekretär: Ernst Eggli, von Rapperswil, als Kassier: Friedrich Mauerhofer, von Krauchthal, und als Beisitzer: Chr. Hofer (bisherigen), und Gottlieb Jost, von Wynigen, alle in Zollikofen.

Bureau Frutigen.

5. Juni. Inhaber der Firma Eugen Hirschi in Frutigen ist Friedrich Armand Eugen Hirschi, von Schangnau, Zimmermeister in Frutigen. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

5. Juni. Inhaber der Firma A. Trachsel in Frutigen ist Adolf Trachsel, allié Trönen, Wirt, von und in Frutigen. Natur des Geschäftes: Speisewirtschaft.

5. Juni. Inhaber der Firma G. Brunner fabrique de perçages in Frutigen ist Gottlieb Brunner, von Iseltwald, in Frutigen. Natur des Geschäftes: Uhrsteinbohrerei.

5. Juni. Inhaber der Firma J. Reichen in Frutigen ist Johann Reichen, allié Zürcher, Negociant, von und in Frutigen. Natur des Geschäftes: Buchhandlung, Papeterie, Quincallerie und Spielwaren.

5. Juni. Inhaber der Firma J. Mühlethaler in Frutigen, ist Joh. Jakob Mühlethaler, allié Itten, von Bleienbach, Sekundarlehrer in Frutigen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereihandlung.

5. Juni. Inhaber der Firma R. Egger, in Frutigen, ist Johann Rudolf Egger, allié Reichen, Buchbinder, von und in Frutigen. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei, Buchbinderei und Verlag des Anzeigers für den Amtsbezirk Frutigen.

6. Juni. Inhaber der Firma S. Lienhardt, in Frutigen, ist Samuel Lienhardt, allié Maurer, Gastwirt zum Bad in Frutigen. Natur des Geschäftes: Betrieb der Badwirtschaft in Frutigen.

7. Juni. Inhaber der Firma J. Zürcher in Frutigen ist Johannes Zürcher, allié Wäfler, Zimmermeister, von und in Frutigen. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1900. 8. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft für mech. Fassfabrikation Rheinfelden vorm. P. Hedderlich in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 96 vom 15. März 1900, pag. 387 und dortige Verweisungen) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. Mai 1900 ihre Statuten dahin revidiert, dass die Firma nunmehr folgendermassen lautet: Mech. Fassfabriken A. G. Zürich & Rheinfelden. Die übrigen publizierten Thatsachen bleiben unverändert.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 6. juin. Suivant actes reçus par Me A. H. Gampert, notaire, à Genève, les 10 et 28 mai 1900, il a été constitué à Genève, sous la dénomination de Société anonyme de la Carrière de la Stockern (Stockern Steinbruch Aktiengesellschaft), une société anonyme ayant pour objet la possession et l'exploitation d'une carrière de molasse sise à la Stockern, commune de Bolligen (canton de Berne), ainsi que d'autres carrières situées dans la même région, la taille et la vente de la pierre qui sera extraite des dites carrières. Le siège de la société est fixé à Genève. La durée de la société n'est pas limitée. Les statuts portent la date du 10 mai 1900. Le capital social est de cent mille francs (fr. 100,000) divisé en 100 actions de fr. 1000, chacune, au porteur. Les publications de la société seront faites dans la Feuille des Avis officiels de Genève, et dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. Le conseil pourra désigner un ou plusieurs fondés de pouvoirs pris en dehors de son sein. La société est valablement engagée à l'égard des tiers, par la signature d'un administrateur. Les membres du premier conseil d'administration sont: Emile Blanchet, Elisée Streit et Louis Perrier, tous à Genève.

6. juin. Le chef de la maison Alfred Klein, au chemin de la Poterie (commune du Petit-Saconnex) commencée le 1<sup>er</sup> juin 1900, est Alfred Klein, d'origine Badoise, domicilié Chemin de la Poterie. Genre d'affaires: Commerce de produits chimiques et pharmaceutiques. Bureaux et locaux: 19, Chemin de la Poterie. (Anciens locaux: Chuit, Naef & Co.)

6. juin. La raison Buffet-Fages, à Genève (F. o. s. d. c. du 11 octobre 1893, n<sup>o</sup> 282, page 1175), dont le titulaire était resté inscrit pour un commerce de toilerie et draperie, se fait radier ensuite de la cession de ce commerce à la titulaire ci après désignée.

La maison est continuée, dès le 2 juin 1900, avec reprise de l'actif et passif et sous la raison C. Buffet-Fages, à Genève, par Cécile Fages, épouse autorisée de Albert Buffet, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Toilerie et Draperie. Magasins: 22, rue de Coutance.

6. juin. La société en nom collectif Buffet-Fages & Deschamps, successeurs de Eug. Avril, à Genève et avec chantier à Plainpalais (F. o. s. d. c. du 23 août 1899, n<sup>o</sup> 270, page 1088), est déclarée dissoute dès le 2 juin 1900.

La maison est continuée dès cette date, et sous la raison A. Buffet-Fages, à Genève, par l'associé Albert Buffet, allié Fages, de Genève, y domicilié, lequel reprend également l'actif et le passif de la société radiée. Genre d'affaires: Entreprises de maçonnerie, gypserie et peinture en bâtiments. Bureau: 3, Rampe de la Treille et Chantier: 18, rue Prévost-Martin, à Plainpalais.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Handel der Philippinen.

Nach der geographischen Lage der Philippinen zu urteilen, sollte man annehmen, dass der Handel dieser Inselgruppe sich gleichmässig nach Osten und Westen verteilen, d. h. dass Europa und Amerika ein gleiches Interesse für ihren Import und Export zeigen würden. Das ist aber, wie der «Ostasiatische Lloyd» darlegt, nicht der Fall. Bei weitem der Löwenanteil fällt bisher auf Europa, während sich Amerika mit einem sehr geringen Prozentsatz begnügen muss, was um so erstaunlicher ist, als vor Eröffnung des Suezkanals das Verhältnis ein umgekehrtes war, die Richtung nach Osten für den philippinischen Handel vorherrschte.

Einen grossen Umschwung in diesem Verhältnis erwartete man allgemein, als vor nunmehr anderthalb Jahren Amerika Besitz von den Philippinen ergriff. In den ersten Wochen schien es, als ob diese Voraussetzung sich bewahrheiten sollte. Unmittelbar hinter den Heeren folgte ein Schwarm amerikanischer Kaufleute, Spekulanten und Abenteurer; amerikanische Waren wurden in Schiffsloadungen auf den Markt geworfen; Ausrufer, grosse ins Auge fallende Annoncenplakate machten in wenigen Tagen das Manila-Publikum mit Firmennamen und ihren Produkten bekannt, von denen man dort früher nichts gewusst noch gehört hatte. Die Wirkung, welche sich zunächst besonders fühlbar machte, war ein rapides Steigen aller Preise, die Mieten für Wohnhäuser und Kontore, die Saläre für Angestellte, die Löhne für Arbeiter und die Preise für Lebensmittel wurden auf das Doppelte und Dreifache erhöht, ohne dass sich in gleichem Masse die Geschäfte vermehrt hätten. Es zeigte sich nämlich nur zu bald, dass der gewaltige Impuls im Anfang nicht mit der Zuverlässigkeit aufgenommen wurde, welche ihm eine dauernde Lebensfähigkeit garantiert hätte. Der passive Widerstand des Publikums, die charakteristische philippinische «Paciencia» wurde vielen amerikanischen Unternehmungen verhängnisvoll, zumal da die definitive Lösung und Regulierung der dortigen Verhältnisse sich wider Erwarten verzögerte. Viele Vertreter grosser amerikanischer Industrieller, welche auf den Inseln ein neues Absatzgebiet für ihre Waren zu finden hofften, sind unverrichteter Sache wieder abgezogen; verschiedene amerikanische Geschäftshäuser, die mit grossem Applomb etabliert wurden, haben bereits wieder schliessen müssen, und manchen noch bestehenden Firmen wird ein gleiches Schicksal prophezeit. Die Gründe für diese unerwartete Entwicklung der Dinge sind unschwer zu finden. Zunächst warf der energische Widerstand der Inder alle Kalkulationen der Spekulanten über den Haufen, denn statt in wenigen Wochen Herren der ganzen Inselgruppe zu werden, musste das Land Schritt für Schritt erobert werden; statt einer Civilverwaltung nach amerikanischem Muster wurde eine etwas diktatorische Militärverwaltung mit Beibehaltung der spanischen Gesetze eingesetzt; statt als solcher bevorzugt zu werden, wird der Amerikaner mit Misstrauen und Missgunst betrachtet. Durch sein grosssprecherisches rücksichtsloses Auftreten hat er sich weder bei Indern noch bei Europäern Sympathie erwecken können. Ferner bilden die Philippinen für die Amerikaner eine vollkommenere terra incognita. Da sich seit dem Bankrott der Firma Peel, Hobbie & Co. kein amerikanisches Haus in Manila wieder etabliert hat, sind die ziemlich beschränkten Verbindungen mit den Vereinigten Staaten durch Vermittlung englischer und deutscher Häuser unterhalten worden, so dass die Amerikaner keinen Einblick in die Verhältnisse des Manila-Handels erhalten haben. Dieser Vorsprung, welchen die altansässigen Manila-Häuser voraus haben, wird nicht leicht einzuholen sein, jedenfalls aber zeitraubende und kostspielige Experimente erfordern.

Nur wo das Heer in Frage kommt, können positive Erfolge für den amerikanischen Handel verzeichnet werden. Grosse Lieferungsverträge, Transportverträge und Baunternehmungen haben einigen Häusern Gelegenheit gegeben, namhafte Geschäfte zu machen; auch die direkte Dampferlinie, welche seit Ende vorigen Jahres zwischen New-York und Manila eingerichtet ist, muss hinzugerechnet werden, da bei weitem der grösste Theil der Frachten von Waren für das Quarter-Master-Department besteht.

Dass nach Pacificzierung des Landes, nach Einsetzung einer Civilverwaltung und nach Einführung amerikanischer Gesetze und Zolltarife das Verhältnis ein günstigeres wird, ist anzunehmen; ob aber die Hoffnungen der Spekulanten und Kapitalisten sich in dem Masse realisieren werden, wie von ihnen erwartet wird, ist zweifelhaft, denn zwar der oben erwähnten Hinderungsgründe, nämlich Unkenntnis der hiesigen Verhältnisse und Antipathie der Eingebornen würden noch bestehen bleiben. Augenblicklich verhalten sich die in Manila vertretenen Trust-Companies sehr zurückhaltend, ihre Vertreter sind mit Hacienda- und Minenbesitzern in Verbindung getreten, haben alle möglichen Informationen zu sammeln gesucht, aber von wirklicher Unternehmungslust ist nichts zu merken. Alles deutet darauf hin, dass Manila sich noch in einem Uebergangsstadium befindet.

Grosse Hoffnungen für die Einfuhr amerikanischer Waren setzen die Amerikaner auf einen später einzuführenden Schutzzoll, aber auch in diesem Falle wird ihm in Spanien, dem nach dem Pariser Friedensvertrag auf 10 Jahre gleiche Rechte mit Amerika zuerkannt wurden, ein nicht zu unterschätzender Nebenbuhler erwachsen, wenigstens was Webstoffe und Papier anbelangt.

Dass der Handel Manilas unter dem jetzt zwei Jahre dauernden Kriegszustand sehr empfindlich gelitten hat, ist selbstverständlich, und zeitweilig schien sogar eine verhängnisvolle Krisis unvermeidlich. Da die Versicherungsgesellschaften unter den bestehenden Kriegszuständen sich weigerten, für irgend welche Verluste durch Feuer aufzukommen, wohn nicht die fast unerschwingliche Kriegsprämie bezahlt worden war, eine Zeit lang aber fast täglich Feuersbrünste ausbrachen, war es natürlich, dass alle Handelshäuser ihren Warenbestand möglichst zu reduzieren suchten. Nur wenige Firmen verstanden sich dazu, die enorm hohe Prämie gegen Kriegsgefahr in der Hoffnung auf baldige Beendigung der Unruhen zu bezahlen; die meisten Häuser suchten sich zu schützen, indem sie schwebende Ordres telegraphisch rückgängig machten und die Waren, die sich bereits unterwegs befanden, in Singapur oder Hongkong zurückhielten und dort bis auf weiteres lagerten. Mit Jubel wurde im August vorigen Jahres das Öffnen der Provinzhäfen begrüsst. Alle Waren fanden reisenden Absatz. In wenigen Tagen wurden Geschäfte abgeschlossen, die einen grossen Theil der Verluste der verfloffenen Monate deckten. Bald genügte der vorhandene Vorrat der vermehrten Nachfrage nicht mehr; telegraphisch wurden neue Bestellungen gemacht und schnellst ihrer Ankunft entgegengesehen. Die Kaufmannschaft Manilas begann aufzuatmen. Da traf alle wie ein Blitz aus heiterem Himmel der Widerruf der Ordre. Das Öffnen der Häfen sei nur ein Experiment gewesen, die Zustände in den Provinzen seien aber noch zu unsicher, als dass die Behörden die Garantie für Schutz und Sicherheit von Besitz und Person übernehmen könnten. Die Massregeln, welche die Häuser trafen, um sich zu schützen, waren dieselben wie vor der Eröffnung der Häfen, die Wirkung aber eine verschiedene. Während die meisten Kaufleute, durch das Misslingen ihrer

so hoffnungsvollen Spekulation entmutigt, fest entschlossen waren, bis geregeltere Zustände eintreten würden, einem zeitweiligen «Rush» nicht zu trauen, zogen weitsichtigere Firmen die Lehre, dass bei einer Wiederöffnung der Häfen, die über kurz oder lang doch eintreten müsste, die Nachfrage nach Importartikeln wieder eine kolossale sein würde, es also darauf ankäme, sich mit dem nötigen Vorrat zu versehen, um durch den schnellen Absatz und die höheren Preise die erlittenen Verluste zu decken. Die Letzteren sollten recht behalten. Als zu Anfang dieses Jahres die Kriegsoperationen der Amerikaner sich auf die südlichen Inseln und die ferner gelegenen Provinzen Luzons erstreckten, wurden die bedeutendsten Häfen unter militärischem Schutz dem Handel geöffnet, wodurch das herzhaft Vorgehen der spekulativen Häuser reichlich belohnt wurde. Jetzt dürfte in wenigen Wochen der Import-Handel ins alte Geleise zurückkehren.

Der Export-Handel hat einen wesentlich anderen Verlauf genommen. Zur Zeit als die Amerikaner ihr Hauptaugenmerk auf Manila und seine nächste Umgebung richteten mussten, haben die bedeutendsten Exporthäuser von Hongkong aus Schiffe geschickt, welche direkt nach den Hanf- und Zuckerprovinzen fuhren, zu Spottpreisen die dort aufgestapelten Produkte aufkauften und nach Hongkong brachten. Als die Amerikaner ihre Operationen ausdehnten, wurde dieser Handel aufs strengste untersagt, hauptsächlich, um zu verhindern, dass die Insurgenten Geld in die Hände bekämen. Erst im August beim Öffnen der Häfen konnte der Export-Handel wieder aufgenommen werden, aber da die vergönnte Zeit eine unvorhofft kurze war, konnte nur wenig effektiert werden. Zur Zeit des Widerrufs und somit bei der abermaligen Schliessung der Häfen, blieben die Vertreter der Exporthäuser in den Provinzen auf Monate von jeder Verbindung mit Manila abgeschlossen. Diese Zeit wurde dazu benutzt, so viel wie möglich und zu sehr billigen Preisen aufzukaufen, freilich stets unter dem Risiko, dass alles durch Feuer zerstört würde. Bei Wiederöffnung der Häfen wurden die inzwischen erworbenen Produkte nach Manila geschafft. Leider stellte sich bei dieser Gelegenheit ein grosser Mangel an Fahrzeugen heraus. Durch die sehr strikte Massregel der Amerikaner, dass nur Schiffe, die einem auf den Philippinen ansässigen Amerikaner gehören, die Provinzhäfen anlaufen dürfen, wird die Anzahl der zu diesem Handel zulässigen Fahrzeuge sehr beschränkt. Noch jetzt senken die Exporthäuser unter diesem Mangel und sind bereit, enorme Frachtsätze zu bezahlen, nur um ihre Waren in Sicherheit zu bringen.

Im allgemeinen darf man wohl sagen, dass die Import- und Exporthäuser die Konkurrenz zueinander der Amerikaner fürs erste nicht sehr zu fürchten brauchen. Die durchaus nötige Platzkenntnis, die die Amerikaner sich erst erwerben sollen, wird den alten Häusern noch auf lange Zeit als Schutz dienen.

### Verschiedenes. — Divers.

**Einkommen in Preussen 1892 bis 1899.** Nach der in der preussischen statistischen Korrespondenz veröffentlichten Statistik des Jahres 1899 stellt sich die Zahl der Censiten (physischen Personen) mit mehr als 3000 Mk. Einkommen auf 390,957, wovon 301,088 in den «Städten», in den Stadtkreisen allein 204,717, also mehr als die Hälfte der Gesamtzahl des Staates auf dem «platten Lande», wohin auch die Landgemeinden mit städtischem oder industriellem Charakter gerechnet werden, 89,869 veranlagt sind. Diese Censiten nebst ihren unselbständigen Angehörigen umfassen 4,01%, in den Städten allein 7,01 und auf dem Lande 1,81% der Bevölkerung. Besonders günstig erscheint dieses Ergebnis wohl keineswegs. Die Haushaltungen mit mehr als 3000 Mk. Einkommen begreifen danach einen im Verhältnis zur Gesamtheit nur geringen Bruchtheil des Volkes, obgleich sie bei der städtischen wie bei der ländlichen Bevölkerung nicht nur die wohlhabenden Klassen, sondern auch einen grossen Theil der Schicht einschliessen, die man als «besseren Mittelstand» zu bezeichnen pflegt. Es betrug die Zahl der Censiten mit mehr als 3000 Mk. Einkommen (ohne die Angehörigen, welche erst seit dem Jahre 1895 einschliesslich festgestellt sind, also nicht bei der ganzen Reihe berücksichtigt werden könnten):

|  | 1882    | 1883    | 1884    | 1885    | 1886    | 1887    | 1888    | 1889    |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| überhaupt . . . . .  | 316,589 | 319,317 | 321,296 | 324,294 | 331,091 | 346,323 | 369,384 | 390,957 |
| in Hundertteilen der Bevölkerung . . . . .                       | 1,06    | 1,06    | 1,06    | 1,05    | 1,06    | 1,08    | 1,14    | 1,19    |
| in den Städten allein in Hundertteilen der Bevölkerung . . . . . | 237,756 | 259,977 | 242,703 | 246,317 | 261,958 | 263,453 | 284,477 | 301,088 |
| in Hundertteilen der Bevölkerung . . . . .                       | 2,01    | 2,01    | 2,00    | 1,98    | 1,99    | 2,01    | 2,11    | 2,16    |
| auf d. platten Lande in Hundertteilen der Bevölkerung . . . . .  | 79,133  | 79,340  | 78,593  | 77,977  | 79,133  | 81,875  | 84,907  | 89,869  |
| in Hundertteilen der Bevölkerung . . . . .                       | 0,44    | 0,44    | 0,43    | 0,42    | 0,43    | 0,44    | 0,45    | 0,47    |

### Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

| Monat        | 1899              |                   | 1900     |          | Mehrerinnahme<br>Augmentation<br>Fr. | Mindereinnahme<br>Diminution<br>Fr. | Mois         |
|--------------|-------------------|-------------------|----------|----------|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------|
|              | Fr.               | Fr.               | Fr.      | Fr.      |                                      |                                     |              |
| Januar       | 3,299,361         | 3,256,525         | —        | —        | —                                    | 42,836                              | Janvier      |
| Februar      | 3,727,532         | 3,793,292         | —        | —        | 65,760                               | —                                   | Février      |
| März         | 4,611,658         | 4,442,316         | —        | —        | —                                    | 169,340                             | Mars         |
| April        | 4,194,011         | 4,278,592         | —        | —        | 84,581                               | —                                   | Avril        |
| Mai          | 4,159,593         | 4,251,588         | —        | —        | 92,065                               | —                                   | Mai          |
| Juni         | —                 | —                 | —        | —        | —                                    | —                                   | Juin         |
| Juli         | —                 | —                 | —        | —        | —                                    | —                                   | Juillet      |
| August       | —                 | —                 | —        | —        | —                                    | —                                   | Août         |
| September    | —                 | —                 | —        | —        | —                                    | —                                   | Septembre    |
| Oktober      | —                 | —                 | —        | —        | —                                    | —                                   | Octobre      |
| November     | —                 | —                 | —        | —        | —                                    | —                                   | Novembre     |
| Dezember     | —                 | —                 | —        | —        | —                                    | —                                   | Décembre     |
| <b>Total</b> | <b>19,992,095</b> | <b>20,022,815</b> | <b>—</b> | <b>—</b> | <b>242,895</b>                       | <b>212,176</b>                      | <b>Total</b> |

### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

| Banque d'Angleterre.          |             |             |                                    |             |
|-------------------------------|-------------|-------------|------------------------------------|-------------|
|                               | 31 mai.     | 7 juin.     |                                    |             |
|                               | £           | £           |                                    |             |
| Encaisse métallique           | 21,444,685  | 20,410,200  | Billets émis . . . . . 49,342,550  |             |
| Reserve de billets            | 19,858,280  | 18,778,440  | Dépôts publics . . . . . 7,491,316 |             |
| Effets et avances             | 80,169,836  | 80,048,478  | Dépôts particuliers                | 49,707,229  |
| Valeurs publiques             | 14,519,393  | 14,519,766  |                                    | 41,191,749  |
| Banque nationale de Belgique. |             |             |                                    |             |
|                               | 31 mai.     | 7 juin.     |                                    |             |
|                               | fr.         | fr.         |                                    |             |
| Encaisse métall.              | 105,703,455 | 109,247,989 | Circulat. de billets               | 591,322,910 |
| Portefeuille                  | 498,248,294 | 488,093,289 | Comptes-courants                   | 568,240,200 |



**Bad und Luftkurort**950 Meter über Meer.  
3 Std. v. Thusis.**Alvaneu** Graubünden  
Schweiz.an der interessanten **Albula-Route** zum Engadin.**Saison vom 15. Juni bis 15. September.**

Altbewährte, reiche Schwefel-Quellen. Alpine Lage, geschützt durch ausgedehnte Fichtenwälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege, hart beim Hotel. **Rekonvaleszenten und Nervenleidenden sehr empfohlen**, namentlich auch als **Vor- und Nachstation zum Engadin**. Neue Trink- und Spielhalle. Anwendung finden: **Luft- und Trinkkuren**, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, **Massage und Kaltwasserkuren**. Komplette Pension von Fr. 6 1/2 an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursionsgebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis. (535)

Kurarzt: **Dr. P. Schnöller**. Besitzer: **H. Balzer**.**Chemin de Fer Régional**  
**Saignelégier-Chaux-de-Fonds.****Assemblée générale ordinaire des actionnaires**

jeudi, 28 juin 1900, à 3 1/2 heures de relevée, dans la grande salle de Juventuti, à Saignelégier.

**ORDRE DU JOUR:**

- 1) Approbation des comptes et de la gestion; décharge à donner au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- 2) Nomination de neuf membres du conseil d'administration.
- 3) Nomination de deux contrôleurs.

Les porteurs d'actions qui veulent prendre part à cette assemblée doivent déposer leurs titres, jusqu'au 27 juin prochain, à 6 heures du soir, à l'un des domiciles suivants:

- A Saignelégier:** Au bureau du chef d'exploitation.  
**Aux Bôis:** Chez M. Alcide Baume.  
**A La Chaux-de-Fonds:** Au bureau du chef de gare de la Place d'Armes.

Ils recevront en échange:

1° Un bulletin de dépôt d'actions donnant accès au local de la réunion et valable pour une course à Saignelégier et retour depuis toutes les autres stations S.-C.

2° Une carte de libre parcours valable du 15—30 juin inclusivement et donnant droit de circuler par tous les trains pendant une journée moyennant être présentée préalablement à la gare de départ qui indiquera la date de son utilisation par l'application d'un timbre humide.

Le rapport de gestion avec les comptes de bilan seront à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 15 juin prochain, au bureau de l'exploitation. Saignelégier, le 7 juin 1900.

Au nom du conseil d'administration S.-C.,

Le président: **Bouchat**.Le secrétaire: **Marc Folletéte**, av.

(997)

**Höhenluftkurort mit Mineral- und Moorbad****ANDEER** Kt. Graubünden (Schweiz)  
1000 M. ü. M.

Herrliche Lage zwischen Via Mala und Splügen. Eine Stunde Wagenfahrt von Bahnstation Thusis. Mässige Preise. Kurarzt. Prospekte gratis.

(708)

**Hôtel Fravi.****Vertrauens-Posten.**

Ein junger, gebildeter Kaufmann, der während einigen Jahren in selbständiger Stellung war, sucht per sofort oder später Vertrauens-Stellung in einem grösseren Handelsbause, als Buchhalter oder Kassier. Kautions kann eventuell geleistet werden. Prima Referenzen zu Diensten. — Gefl. Offerten sub **Z. B. 337** an **Rudolf Mosse, Basel**. (977)

**250****Underwood-Standard-Schreibmaschinen**

hat das Marinementdepartement der U. S. A. auf einmal bestellt. Zur Konkurrenz waren zugelassen: Remington, Smith, Yost, Denimore, Brooks, Oliver, Rem-Sho, Hammond und andere. Nicht um vermeintlicher Vorteile willen, sondern wegen der kolossalen Überlegenheit wählte die Underwood über alle andern Systeme.

Prospekte durch die Generalvertretung

**J.G. Muggli, Zürich,**

50, Bleicherplatz 50. (587)

Maschinen ohne Kosten oder Verbindlichkeit in Probe.

**Einladung zur Generalversammlung der Aktiengesellschaft**  
**Elektrizitätswerk Heiden.**

Die HH. Aktionäre der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Heiden werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf **Dienstag, den 19. Juni 1900, nachmittags 2 Uhr**, im **Gasthaus zum Neubad, Heiden**, eingeladen.

**Traktanden:**

- 1) Feststellung der Zahl der vertretenen Aktien.
  - 2) Vorlage des vom Verwaltungsrate abgefassten Berichtes über Stand und Gang des Unternehmens. Anfrage über Genehmigung desselben.
  - 3) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren über die auf 20. April 1900 abgeschlossene Interimsrechnung, Anfrage über Genehmigung derselben und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
  - 4) Abstimmung über nachstehende Anträge des Verwaltungsrates:  
a. Es sei das Werk fertig zu erstellen und dem Verwaltungsrate Vollmacht zur Beschaffung der hierzu nötigen Geldmittel (circa Fr. 110,000) zu erteilen.  
b. Die Ausbezahlung der statutarischen Bauzinsen bis auf weiteres zu sistieren.
  - 5) Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und aus deren Mitte des Präsidenten und des Kassiers. (Ihre Demission haben eingereicht die HH. alt Hauptmann Schmid als Präsident, und J. Eugster als Kassier und Mitglied.)
  - 6) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- Die Stimmkarten können gegen Vorweisung der Interimsscheine (Quittungen über die geleisteten Einzahlungen) vom 10. Juni an beim Kassier, Hrn. Eugster, Verwalter der Bankfiliale Heiden, bezogen werden.  
An gleicher Stelle liegt ebenfalls der Bericht des Verwaltungsrates mit Rechnung zum Bezuge für die HH. Aktionäre bereit.  
Heiden, den 31. Mai 1900.

Namens des Verwaltungsrates,

(965)

Der Präsident:

Der Vicepräsident:

**E. Schmid.****Dr. Altherr.****Spiez**am Thunersee  
Schweiz.**Hôtel Spiezerhof.**

(740) Pension. — Familien-Arrangements.

**Vertretungen.**

Ein seriöser Kaufmann in selbständiger Stellung wünscht Vertretungen couranter Handelsartikel zu übernehmen. (975)  
Gefl. Offerten sub **Chiffre Z. B. 336** an **Rudolf Mosse, Basel**.

**Dampfmaschinen**

Dampfkessel (996)

Fahrbare und Halb-

**Lokomobilen****KING & Co, Zürich**

— Maschinenfabrik und Kesselschmiede —

**Neuhausen am Rheinfl.****Hotel Schweizerhof.****Saison-Eröffnung 3. Mai 1900.**

Komfortables Haus I. Ranges. — Elektr. Licht in allen Zimmern.

**Grosse Parkanlagen und Waldpromenaden.**

Ruhiger, gesunder Aufenthalt.

==== Pension. ====

(647)

**Rochedien Segesser & Co.****Für Banken.**

Junger **Bankkassier**, verheiratet, Deutsch und Französ. mit 12-jähriger Bankpraxis und 1<sup>er</sup> Referenzen, sucht **Kassier- event. Buchhalter-Stelle** Kautions bis auf Fr. 15,000 zur Verfügung. — Gefällige Offerten unter **Chiffre Z. B. 4027** an **Rudolf Mosse in Zürich**. (978)

Ein junger Schweizer, vom Ausland zurückgekehrt, **sucht Stelle**, am liebsten in ein solides (999)

**Bankhaus.**

Nebst Kenntnis der einfachen u. doppelten Buchhaltung ist er in Wort und Schrift der französischen u. englischen Sprache mächtig. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Der Eintritt kann sofort erfolgen. — Gef. Offerten unter **Z. B. 743** an **Rud. Mosse, St. Gallen**.

Eine leistungsfähige deutsche

**Gummiwaren-Fabrik,**

die als Specialität **Damen- und Herren-Gummimäntel** fabriziert,

**sucht**

für den Vertrieb dieser Artikel in der Schweiz einen dort ansässigen

**Vertreter.**

Bevorzugt werden solche Herren, die schon bedeutende deutsche Konfektionsfirmen vertreten.

Off. sub **H. D. 3516** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg**. (905)

**Occasion.****Schreibmaschine**

wie neu, billig. — Anfragen sub **Chiffre Z. B. 4075** an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich**. (1001)



## Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrflössen** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener von Rigi und Pilatus. Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte

— für Vereine und Gesellschaften. —

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette Hin- und Rückfahrt à Fr. 5.—. (697)

## Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate

### A. Zellweger in Uster.



### Dynamo-Maschinen

für Beleuchtungszwecke und Kraftübertragung.

### Elektromotoren in allen Grössen.

Installation elektrischer Beleuchtung jeden Umfangs, mit und ohne Accumulatoren.

### Bogenlampen. — Glühlampen.

### Telephonapparate

besonders lautsprechend.

Elektrische Kontrollapparate für alle Zwecke.

### Hotelsonnerien.

Schöne weisse Vernicklung.

(1590) **Gute Zeugnisse.**

## Roll-Brücken-Wagen

normal. Spurrw., wegen baul. Veränderung billig abzugeben. (952)

Joh. Sommer & Co, Bern.

Braunschweiger Mettwurst kg Mk. 2.40

» Leberwurst » » 1.80

» Rotwurst » » 1.80

Englischer Frühstückspeck » » 2.—

Feinste Qualität. — Nachnahme.

Georg Klostermann,

Braunschweig. (956)

Tüchtige Vertreter gesucht.

5% Provision.

Intern. Adressbureau, Zürich II (Gotthardstr. 56), liefert Adressen aller Länder u. Branchen, auf Couverts, Listen u. Streifengeschrieben. Portogarant. Prospekte auf Verlangen gratis. (915)

## Fabrikmarken

u. deren Deponierung beim eidg. Amt.

Metall- und Kautschuk-Stempel für Behörden u. Private.



## F. Homberg, Bern.

Graeur-Medailleur in Bern.

Medaillen: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881, Diplom: Zürich 1883. (902)

## Junger Commis,

gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, sucht baldigst dauerndes Engagement. (993)

Offerten unter Chiffre Z E 4055 an Rudolf Mosse in Zürich.

## Rigi-Scheidegg Hotel & Pension Höhen-Kurort

Saison Mitte Juni—Okt.



NB. Post, Telegraph, Telephon.

D. Stierlin-Hauser, Propr.

Spezialtisch für Magenkrankh.  
Kaltwasserkuren und neueste sanitäre Einrichtungen. Eisenquelle.  
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt.  
Ausgedehnte, ebene Spaziergänge und Schalenplätze. (92)

Renommiertester Arzt.  
Eigene Sannerel. Mässige Preise.

## Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20.

Verband von 54 kaufmännischen Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Gené, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (992)

(Obwalden) **Kurhaus** (Schweiz)

## Nünalphorn

auf Flühl-Ranft

1/2 Stunde ob Brünigbahnstation **Sachsen**, 1 Stunde von Luzern.

748 Meter ü. M.; 280 Meter über dem Sarnersee.

Bevorzugter klimatischer Kur- und Erholungsort, einer der freundlichsten der Schweiz. — Prächtige Lage auf mattengrüner Bergstufe und in waldreicher Gebirgsgegend. — Reizendes Panorama. — Stärkende Alpenluft, ozonreich und vollständig staubfrei. — Milch- und Molkenkuren. — Hochromantische Umgebung. (Höchste Brücke der Schweiz, 9 Meter höher als „Via Mala“.) — Stundenlange ebene Waldwege. — Sehr lohnende Ausflüge und Gebirgstouren. — Behaglich eingerichtete Haus mit 90 Betten. — Vorzügliche Verpflegung. — Pension inkl. Zimmer Fr. 6—7. Privatlogis billiger. Illustr. Prospekte gratis.

(691)

F. Hess-Michel, Besitzer.

Angenehmster Frühjahrsaufenthalt. — Reduzierte Preise.

## Schweizer. Medizinal- & Sanitätsgeschäft A. G.

vormals C. Fr. Hansmann Hecht Apotheke,

## St. Gallen.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit gemäss § 12 der Statuten zu der **Dienstag, den 19. Juni 1900, nachmittags 3 Uhr**, im **Hotel Hecht** in **St. Gallen** stattfindenden

## ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in der folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes für 1899.
- 2) Bericht und Anträge der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren für 1900 gemäss §§ 30 und 15<sup>b</sup> der Statuten.

Die Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht können vom 12. bis 18. Juni auf dem Bureau der Gesellschaft, Kugelgasse 4, in St. Gallen eingesehen werden; an der gleichen Stelle können bis am 19. Juni, vormittags 10 Uhr, die Stimmkarten (§ 14 der Statuten) bezogen werden. (921)

St. Gallen, den 28. Mai 1900.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

C. Fr. Hausmann.

## Union suisse pour la sauvegarde des crédits.

Genève — Place du Molard, 15, au 2<sup>me</sup> étage — Genève.

(1731)

Gérant: M. L. Rambal.

### Renseignements commerciaux, recouvrements.

Cette institution fondée en 1884 sous le patronage de la Chambre de commerce, a seule le droit de porter ce titre en Suisse. Elle possède un stock considérable de fiches constamment renouvelées et ses tarifs de renseignements sont meilleur marché que ceux de n'importe quelle agence à Genève.

Cartes de légitimation pour voyageurs.

1800 Meter

ü. M.

## Klimatischer Luftkurort

Kanton Tessin

Schweiz.

## Hotel - PIORA - Pension

am Ritomsee.

Zwischen S. Maria, Lukmanier und Airolo.

Fuss- und Reklweg von Airolo (3 Stunden).

## Eröffnung Anfang Juni.

Prachtvolles Gebirgs panorama. Herrliche Alpenluft. Hübsche Spitzergänge. Gedeckte Glasveranda mit Aussicht auf den See. Seebadanstalt für Herren und Damen. Billard etc. Gondeln. Pensionspreis Fr. 7 bis 9 inkl. Zimmer. Forellenschere. Telephon. Pferde zur Verfügung. — Prospekte und Auskunft durch den Besitzer

F. Lombardi,

Inhaber des Hotel Prosa auf St. Gotthard und Hotel Lombardi, Airolo.

(793)